



Frohes Christfest!

Heute wissen fast alle Leute, was Weihnachten ist. Aber so war es nicht immer. Die ersten Menschen, die von der Geburt Jesu Christi erfahren haben, waren die Hirten. Es sind die Hirten, die als erste die Weihnachtsbotschaft erhalten: Euch ist der Heiland geboren, Jesus Christus. Die Hirten waren sehr aufgeregt über das neugeborene Kind.

Sie verließen ihre Herden und gingen hinaus in die Dunkelheit der Nacht, in den Stall, um die Geburt von Christus, dem Retter, zu sehen. Und sie sahen den Retter und beteten ihn an. Es gab auch Andere, die nicht bereit waren, sich vor Christus zu verneigen. Zum Beispiel König Herodes – am schlimmsten war sein Befehl: Alle Säuglinge unter zwei Jahren sollten getötet werden. Einige akzeptierten und fanden den Trost des Seelenheils, während Andere ein anderes Ziel verfolgten.

Und bis zum heutigen Tag geschieht dasselbe. Der Kampf geht weiter. In vielen christlichen Ländern findet man kaum Inschriften der Geburt Christi. Häufiger sieht man auf Bannern und Karten „Frohe Weihnacht“. Das sieht zwar nicht so tragisch aus, aber vielleicht ist es ein Hinweis darauf, dass Christus nicht im Mittelpunkt unseres Lebens und unserer Gesellschaft steht?

Wir sind ganz zufrieden mit diesen festlichen Traditionen, die mit Weihnachten verbunden sind. Die Girlanden, der Glitzer, der Lärm, das leckere Weihnachtsessen, der Spaß, wir sind mit all dem ganz zufrieden. Stellen Sie sich vor, eine Familie lädt Sie zu einer Geburtstagsfeier ein, und niemand weiß, wer Geburtstag hat – Hauptsache, man hat gemeinsam Spaß.

Können Sie sich so etwas vorstellen? Mit der Geburt Jesu Christi ist genau das passiert. Wir haben das Haupt des Festes verdrängt. Wir haben die Hauptsache durch die Nebensache ersetzt.

Warum ist das so?

Eine Antwort ist, dass die Geburt Christi uns nicht nur erfreut, sondern auch stresst.

In Matthäus 1,20-21 sagt der Engel zu Josef im Traum: „Fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist vom heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.“ Gott wird sein Volk retten!

Wir sind Gottes Schöpfung. Wir sind Gott gegenüber nicht gleichgültig. Gott ist nicht von uns entfernt, auch wenn wir von ihm entfernt sind. Gott liebt seine Söhne und Töchter über alles. Und so schickt er seinen eingeborenen Sohn, nicht um uns

in dieser kalten, dunklen Jahreszeit zu unterhalten, sondern um uns vor der Hölle, dem Tod und der Sünde zu retten. Das ist genau das, was wir nicht mögen. Wir wollen keine Sünder sein. Aber die Bibel sagt: Alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes.



Die Sünde erstickt unsere Herzen.

Die Sünde erstickt unsere Familien.

Die Sünde erstickt unsere Gesellschaft.

Die Sünde erstickt die gesamte Menschheit.

Und Gott weiß das – deshalb schickt er seinen eingeborenen, geliebten Sohn auf diese Erde.

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde, wir brauchen Erlösung! Der Engel sagt: Er wird sein Volk von ihren Sünden erlösen.

Es gibt keinen anderen Weg. Wir werden nicht durch das Zeitalter der Wissenschaft gerettet. Unsere Bildung und Kultur werden uns nicht retten. Nur Jesus Christus, geboren in Bethlehem, wird uns retten. Jesus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Es gibt keinen anderen Weg.

Es gibt keine andere Wahrheit.

Es gibt kein anderes Leben.

„Die Schönheit wird die Welt retten“, schreibt Dostojewski. Diese Schönheit war für ihn Christus, der in Bethlehem geboren wurde. Jesus sagte: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an; wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen, und ich werde mit ihm essen und er mit mir.“ Es reicht nicht aus, nur die Stimme Christi zu hören, man muss auch die Tür seines Herzens öffnen. Viele haben die Stimme Christi schon lange gehört, aber sie haben die Tür ihres Herzens noch nicht geöffnet. Tun Sie es heute mit den Hirten und den Weisen!

Möge die Geburt Jesu auch in unserem Herzen Platz finden.

Alexander Scheiermann

Bischof der Evangelisch-Lutherische Kirche Ural,
Sibirien und Ferner Osten

Übersicht

- ▶ **Bibelstudientage**
- ▶ **Ehewochenende**
- ▶ **Veranstaltungen**
- ▶ **Finanzen im Blick**





BIBELSTUDIENTAGE VOM 3. BIS 5.11.2023

Das Buch Hiob wirft die Frage nach dem Grund des Leidens auf. Eine Frage, die alle Menschen irgendwann beschäftigt. Bei Hiob wird die Frage verschärft, warum der Gerechte leiden muss. Eine Frage, die sich viele Christen stellen und keine Antworten darauf bekommen. Um einen besseren Einblick und Verständnis für Gottes Handeln zu bekommen, beschlossen wir, an den Bibelstudientagen teilzunehmen.

Voller Vorfreude machten wir uns am Freitagnachmittag auf den Weg nach Koinonia. Um die Geschichte von Hiob etwas aufzufrischen, haben wir uns schon eine Woche davor intensiv mit dem Buch auseinandergesetzt, notierten uns Fragen zu einzelnen Kapiteln, in der Hoffnung, Antworten auf unsere Fragen zu bekommen.

Der Referent Prof. Dr. Hartmut Schmid hat seinen Vortrag thematisch und übersichtlich aufgebaut und in Einheiten gegliedert. Durch diese Aufteilung konnten wir alles gut verfolgen und den Kern des Buches verstehen. Die Besonderheit an diesem Vortrag waren die Fragen, die wir nach jeder Einheit zum Nachdenken mitbekommen haben. Durch den Austausch mit anderen Teilnehmern entstand eine schöne Gesprächsrunde und man konnte geistlich auftanken. Hier wurden wir auf den seelsorgerlichen Umgang miteinander hingewiesen. Sind wir mitfühlend und ver-

ständnisvoll, wenn einer unseren Mitmenschen ein Leid erfährt? Geben wir Zuspruch und Trost?

Oder suchen wir nach Sünden und legen uns aus Neid irgendwelche Lügen zurecht und bewerfen unseren Nächsten damit? Hiobs Umkehr besteht darin, dass er erkannt hat, dass er kein Recht hat, die Anerkennung von Gott seiner Frömmigkeit als Leistung zu verlangen.

Auch der Gerechte muss leiden, weil das zum Erweis seines rechten Glaubens notwendig ist. Wenn der Glaube echt ist, wird der Glaube in der Prüfung durch Gottes Gnade nicht untergehen. Im Buch Hiob geht es nicht um das Problem des Leidens, sondern wie wir Menschen mit dem Leid umgehen.

Wir würden jedem empfehlen, an den Bibelstudientagen teilzunehmen.

Rosa und Waldemar Wiest



Den vollständigen Bericht können Sie auf der Homepage lesen.

Die Vorträge sind gegen eine Gebühr von € 15 erhältlich. Bitte im Büro der Kirchlichen Gemeinschaft nachfragen.

Unsere Veranstaltungen im Jugend- und Freizeitzentrum Koinonia

Seniorenwoche | 22.04. - 28.04.2024

Herzlich laden wir euch zur Seniorenwoche ein. Gemeinsam wollen wir uns im Glauben stärken, indem wir mit der Bibel arbeiten und lernen, wie Gott in unseren Alltag spricht. Neben den Bibelarbeiten werden wir Zeit zur Gemeinschaft haben. Da das Freizeitzentrum Koinonia am Wald gelegen ist, wird es auch die Möglichkeit geben, um die Stille und Natur zu genießen.

Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit euch!

Einweihung | 04. Mai 2024

Fast zwei Jahre nach dem Erwerb, anschließenden umfassenden Umbau- und Sanierungsarbeiten (die noch nicht abgeschlossen sind), soll das Jugend- und Freizeitzentrum Koinonia am 04. Mai 2024 eingeweiht werden. Wir laden alle herzlich zum Einweihungsgottesdienst um 11:00 Uhr ein. Anschließend erwarten euch abwechslungsreiche Aktivitäten, knifflige Aufgaben, verschiedene Essensstände und Führungen durch das Haus. Eine Andacht und Reisesegen gegen 17:00 Uhr sollen die Feier abrunden.

Wir freuen uns, wenn ihr mit uns an diesem Tag Gottes Güte und Treue feiert!



EHEWOCHELENDE

Vom 13.10. bis 15.10.2023 waren wir in Biebergemünd im Jugend- & Freizeitzentrum Koinonia zu unserem ersten Ehe-Wochenende. Das Thema war „Warum Eva oft redet – und Adam einfach schweigt.“ So richtig wussten wir nicht, was uns erwartet, und waren positiv aufgeregt bezüglich des Wochenendes.

Insgesamt waren wir sieben Ehepaare aus verschiedenen Altersklassen. Unter der Leitung von Waldemar Lies haben wir das Thema Kommunikation aus vielerlei Sicht betrachtet und Bibelstellen dazu besprochen.

Als Ehepaar gab es viele Möglichkeiten, sich nach und während des Themas, nur auf sich zu konzentrieren, einige Fragen miteinander zu besprechen und alte Erinnerungen aufzufrischen. Durch Tests konnte jedes Ehepaar in der Sichtweise und Perspektive des jeweiligen Partners Fragen beantworten und erfahren, wie gut man sich kennt. Wir persönlich fanden auch die Karten mit verschiedenen Themen gut, die Waldemar jedem Ehepaar als

Zwischenaufgabe gegeben hat. Es war bereichernd zu hören, wie wertvoll und einzigartig jede Ehe ist und Kommunikation schon durch eine kleine Blume und Kerze beginnt. Waldemar brachte uns das Thema klar und verständlich nah und verdeutlichte uns auch das Thema Vergebung und Wertschätzung.

Abends hatten wir Zeit, alle zusammen miteinander ins Gespräch zu gehen und Spiele zu spielen oder uns einfach zurückzuziehen und Zeit als Paar zu verbringen.

Dieses Wochenende war für uns sehr bereichernd und wertvoll. Wir danken dem Herrn für diese Möglichkeit des Krafttankens.

Wir bedanken uns von Herzen für alle, die dieses Wochenende so toll, liebevoll und wertvoll gestaltet und vorbereitet haben. Wir kommen gerne wieder.

Jakob und Julia Riehl



Kinder- und Jungscharfreizeit | 09.05 – 12.05.2024

Wir laden alle Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren zu unserer Kinder- und Jungscharfreizeit ein. Es gibt spannende Geschichten aus der Bibel, viel Spiel & Spaß und du hast die Möglichkeit, Kinder aus anderen Gemeinden kennenzulernen. Nähere Infos und die Anmeldung findet ihr auf der Homepage.

Bei Fragen könnt ihr auch gerne unserer Kinderreferentin Bettina Lippert schreiben: bettina.lippert@kg-bsa.de

26.07. - 02.08.2024 | Familienfreizeit 1

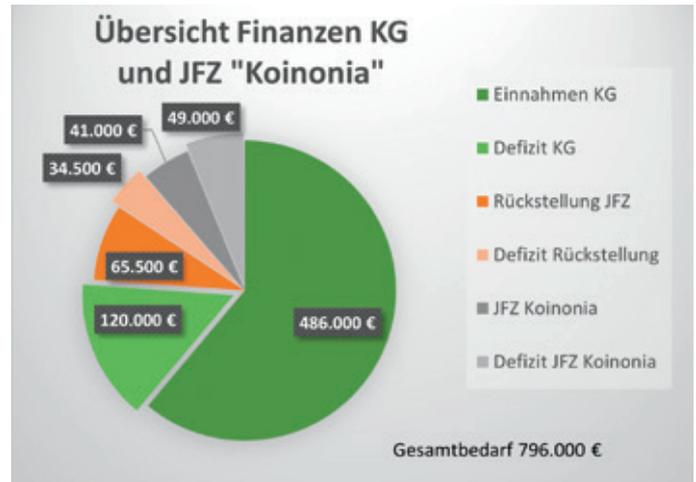
11.08. - 18.08.2024 | Familienfreizeit 2

Liebe Kinder und Eltern,

Nächstes Jahr ist es wieder so weit: Auszeit aus dem Alltag und Zeit für Familie und Gemeinschaft! Wir planen nächstes Jahr zwei

Familienfreizeiten – vorausgesetzt ihr meldet euch an und seid dabei! Wir hoffen auf schönes, sommerliches Wetter, sodass wir es uns gut gehen lassen, geistlich auftanken und die wunderbare Umgebung genießen können! Sollten wir doch kein sommerliches Wetter bekommen, dann gibt es viele andere schöne Möglichkeiten, um gemeinsam eine erinnerungswerte Zeit zu erleben. Wir wollen die Zeit gemeinsam gestalten mit geistlichen Impulsen und Themen. Natürlich wird es ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für Kinder geben.

Man muss nicht weit reisen, um wertvolle Zeit als Familie zu erleben und neue Freunde kennen zu lernen! Meldet euch an und seid dabei!



FINANZEN IM BLICK

Müssen wir uns zum Jahresende große Sorge machen? Eine berechtigte Frage. Ich würde „Nein“ sagen. Wir wollen besser mit großer Dankbarkeit über eure großartige Unterstützung auf das Jahresende zugehen. Unsere Kosten sind 2023 gegenüber dem Vorjahr um 250.000 Euro gestiegen und wir waren alle gespannt, wie sich unser Spendenziel abzeichnen würde. Es ist festzustellen, dass schon zum 31. Oktober der gesamte Spendenbedarf des Vorjahres durch die regelmäßige monatliche Spendeneingänge um mehr als 8 % überschritten ist. Und trotzdem haben wir noch einen erheblichen Fehlbetrag in Richtung Jahresende. (Siehe Grafik 1). Uns fehlen noch 203.500 Euro und wir sind auch weiterhin auf eure Unterstützung angewiesen. Die Darstellung

der Grafik 2 zeigt übersichtlich die Kosten- und Defizitentwicklung auf und durch welche Sparten der Bedarfsbetrag sich zusammensetzt. Vielen Dank, liebe Schwestern, liebe Brüder, wenn ihr mithelft, unser Spendendefizit bis zum Jahresende zu schließen.

Im 1. Petrusbrief 5,7 dürfen wir erfahren: „Alle eure Sorge werft auf Ihn; denn er sorgt für euch“. Mit diesem aufbauenden Bibelwort und der zuversichtlichen Zusage unseres Heilandes wollen wir vertrauensvoll in den Endspurt des Jahres 2023 gehen, mit dem Wissen, dass er für uns sorgt.

Rudolf Benzel



Herausgeber:
Kirchliche Gemeinschaft e.V.
 Am Haintor 13, 37242 Bad Sooden-Allendorf
 Telefon: 0 56 52 - 41 35 | Telefax: 0 56 52 - 62 23
 E-Mail: kg-bsa@web.de | Internet: www.kg-bsa.de
 Bürozeiten:
 Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 13:00 – 17:00 Uhr

Verantwortlich:
 Waldemar Lies, Andrea Lange, Eduard Penner
 Vorstandsmitglieder: Eduard Penner (Vorsitzender), Erich Hardt (Stellv. Vorsitzender), Rudolf Benzel, Otto Eichholz, Alexander Krüger, Friedrich Schweigert, Walter Dyck
 Herstellung: Wollenhaupt GmbH, www.wollenhaupt.de

